

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Franziska Brychcy (LINKE)

vom 10. April 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 10. April 2024)

zum Thema:

Wann wird das Sommerbad „Spucki“ endlich saniert?

und **Antwort** vom 25. April 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 29. April 2024)

Senatsverwaltung für Inneres und Sport

Frau Abgeordnete Franziska Brychcy (LINKE)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/ 18 811
vom 10 April 2024
über Wann wird das Sommerbad „Spucki“ endlich saniert?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht allein aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er war gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und bat die Berliner Bäder-Betriebe (BBB) und das Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf um Stellungnahmen, die in die Beantwortung eingeflossen sind.

1. Was genau sind die Gründe für die ausbleibende Sanierung des Sommerbades „Spucki“ in Steglitz-Zehlendorf?
2. Welche Investitionssumme hatten die Berliner Bäderbetriebe angefordert und welche Summe wird im Berliner Landeshaushalt bereitgestellt?

Zu 1. und 2.:

Die BBB hatten die für eine Sanierung erforderlichen Mittel (rund 5 Mio. Euro) im Rahmen der nach Bädervertrag vorgesehenen Prozesse angemeldet. Die Mittel wurden jedoch im Doppelhaushalt 2024/2025 nicht zur Verfügung gestellt.

3. Wie hoch sind die geschätzten Investitionskosten für den Badebetrieb bzw. den Badebetrieb und die Sanierung der Saunalandschaft (bitte für beide Sanierungsmodelle getrennte Summe benennen)?

Zu 3.:

Um einen Badebetrieb zu ermöglichen wären Investitionen in Höhe von rund 1 Mio. Euro erforderlich. Rund 4 Mio. Euro wären notwendig, um die Saunaanlage zu sanieren.

4. Wie lange würde eine teilweise Sanierung des Außenbereiches bzw. eine Sanierung der gesamten Anlage voraussichtlich dauern?
5. Gibt es einen Zeitplan für eine Teil- oder Gesamtsanierung? Wenn ja, wie lautet dieser? Wenn nein, warum nicht?

Zu 4. und 5:

Im Doppelhaushalt 2024/ 2025 ist keine Planung für die Sanierung des Bades vorgesehen, weder für eine Sanierungsplanung noch Umsetzung. Eine umfassende Sanierung würde inklusive der vorbereitenden Planung und Ausschreibung einen Zeitraum von zwei bis drei Jahren beanspruchen (siehe Antwort zur Schriftlichen Anfrage S19-16671).

6. Konnten mittlerweile Verursacher*innen der vermeintlichen Brandstiftung vom 12. Februar 2024 ermittelt werden und welche (zusätzlichen) Schäden (bitte auch die geschätzte Schadenssumme angeben) sind durch den Brand an der Saunalandschaft des „Spuckis“ entstanden?

Zu 6.:

Es liegen weder Ermittlungsergebnisse noch eine Schadenssumme vor.

7. Wollen die Berliner Bäderbetriebe weiterhin am „Spucki“ mit seiner über 115 Jahre langen Tradition festhalten? Wenn ja, welche Priorität hat die Sanierung des Bades? Wenn nein, warum nicht?

Zu 7.:

Eine Inbetriebnahme des Sommerbades Lichterfelde ist derzeit aus technischen, finanziellen und organisatorischen Gründen nicht möglich. Bei dem Standort handelt es sich um ein Bad, das von den BBB an einen Pächter verpachtet wurde. Im derzeitigen Zustand kann das Bad jedoch weder betrieben noch verpachtet werden.

8. Sollte das Bad saniert werden, streben die Berliner Bäder dann erneut ein Pachtmodell an oder soll die Einrichtung nach der Sanierung in Eigenregie der Berliner Bäder betrieben werden?

Zu 8.:

Nach einer vor Jahren getroffenen politischen Entscheidung gehört das Sommerbad Lichterfelde inklusive der Sauna zu den zu generalverpachteten Bädern der BBB. Investitionen in diese Bäder sind durch die BBB grundsätzlich nicht vorgesehen, weshalb es dafür keine Budgetposition gibt. Im Rahmen von Ausschreibungen sollen Pächterinnen bzw. Pächter gefunden werden, die den Erhalt und die Betriebsfähigkeit selbst sicherstellen und

aus den Geschäftserlösen finanzieren. Ohne Sanierung ist derzeit aber weder ein Betrieb noch eine Verpachtung möglich.

9. Wie schätzt der Berliner Senat die Versorgung der Bürger*innen mit Freibadanlagen in Steglitz-Zehlendorf ein?

Zu 9.:

Die BBB betrachten die Versorgung der Berlinerinnen und Berliner mit Wasserflächen nicht innerhalb der bezirklichen Grenzen, sondern vielmehr nach Regionen und ggf. überregional. Den Badegästen in dieser Region stehen in der Sommersaison 2024 die Sommerbäder Mariendorf (Rixdorfer Straße), Wilmersdorf, Am Insulaner und das Strandbad Wannsee zur Verfügung. Das Kombibad Mariendorf soll ab Herbst 2024 saniert werden.

10. Welche aktuellen Pläne sind dem Berliner Senat zur Sanierung des Stadtbads Steglitz bekannt?

Zu 10.:

Nach Auskunft des Bezirksamtes werden aktuell keine Pläne bzgl. des Stadtbades Steglitz aktiv verfolgt. Der Bezirk steht in regelmäßigem Austausch mit den BBB, um mögliche Optionen im Bezirk zu evaluieren.

11. Wie hoch ist der jeweilige Sanierungsrückstand/Sanierungsbedarf in der Schwimmhalle in der Finckensteinallee, Schwimmhalle am Hüttenweg, im Sommerbad am Insulaner, im Stadtbad Lankwitz und im Strandbad Wannsee (bitte getrennte Angaben machen)?

Zu 11:

Bad	Sanierungsbedarf
Schwimmhalle Finckensteinallee	- Teilsanierung ab 2029 erforderlich - noch keine Schätzung vorhanden
Schwimmhalle Hüttenweg	- kein Sanierungsbedarf
Sommerbad am Insulaner	- Teilsanierung (Beton) ab 2029 geplant (ca. 1,7 Mio. Euro) - weitere Sanierungen erforderlich; Schätzung liegt nicht vor
Stadtbad Lankwitz	- Generalsanierung ab 2029 ff. erforderlich (ca. 30 Mio. Euro; Schätzung von 2022)
Strandbad Wannsee	- Bauzustandsanalyse ist in Arbeit

12. Welche Sanierungsmaßnahmen sind in den kommenden zwei Jahren in diesen Schwimmstätten geplant und wie wird sich das ggf. auf dem Schwimmbetrieb auswirken?

Zu 12.:

Derzeit sind für die unter Frage 11 genannten Bäder keine Sanierungsmaßnahmen in den kommenden zwei Jahren geplant.

Berlin, den 25. April 2024

In Vertretung

Franziska Becker

Senatsverwaltung für Inneres und Sport